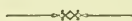


- Poa* (*Eragrostis*) *Purshii* (A. Mey. Index IX. sem. hort. bot. imp. Petropolit. p. 84. — Hab. in Styria, circa Graetz (Rehb. fl. germ. exsicc. n. 2122. „*Eragrostis verticillata*“). „Differt *P. Purshii* a *P. pilosa* ligula truncata, non setosa, panicula magis compacta atque rigidiore, in fructu contracta, radiis per totam longitudinem fere ad basin usque spiculis confertis tectis, glumis valvulisque acutis.“
- Avena Hoppeana* Scheele in Flora 1844, pag. 57. = *A. pubescens* Hoppe pl. exs. ex Istria (non L.) „*A. hirsutae* Roth, proxima differt glumis 2 floris floribus omnibus apice 2 aristatis.“
- Avena Baumgartenii* Steudel. Synops. plantar. graminear. pag. 233. = *A. versicolor* Baumg. enum. stirp. (non Vill.) — In Transsylvania.
- Lophochloa paradoxa* Scheele in Flora 1844, pag. 61. = *Koeleria phleoides* Sieber pl. exs. ex Istria (non Pers.) „foliis linearisetaceis, floribus 2 inferioribus sterilibus muticis.“ *Koeleria phleoides* differt folii lato-linearibus, radice multicauli nudo, flosculis inferioribus fertilibus aristatis.“
- Echinosperrnum semicinctum* Steven. Observat. in Asperifolias taurico-cauc. a. Bullet. soc. Mosc. 1851 II., p. 603. Hab. circa Zaleszczyki ad fines Bucovinae; Besser dedit sub nom. *E. marginati*. *E. heteracanthae* proxima species „nuculae aculeis biserialibus, interioribus basi connatis, exterioribus brevibus distinctis, versus apicem evanescentibus, disco lateribusque laevibus vel granulatis.“
- Heliotropium commutatum* C. Koch Linnea 1848. — Hab. prope Fiume etc.
- Trifolium austriacum* Scheele Flora 1844, pag. 438.
= *T. purpureum* Sieb. non Lois. Hab. in Austria.
— *Woodsia glabella* fand G. C. Churchill auf der Plecken in Kärnthen.
— Eine hybride *Prunella* beschreibt Dr. Knaf im Junihefte der Lotos. Dieselbe steht zwischen *Pr. vulgaris* und *Pr. alba*, und wurde von Knaf schon im J. 1847 an den Rändern von Gärten und Aeckern um Černowic bei Komotau in Böhmen beobachtet.



Versuch mit der Baumwollkultur im Südosten Oesterreichs.

Seit dem Beginne der europäischen Baumwoll-Kalamität ist der Anbau der Baumwollpflanze den Grenzen Oesterreichs von Süden und Osten her rasch näher gerückt. In der Türkei, deren syrische und anatolische Provinzen nebst Cypern die Baumwollkultur schon seit dem neunten Jahrhunderte mit Erfolg betreiben, hat sich dieselbe über die macedonischen Küsten (um Salonik) und neuestens sogar längs der Donau bis an die Gegend von Widdin ganz nahe an der

k. k. Peterwardeiner Militärgrenze ausgebreitet. Ebenso so hat man in Unteritalien den nach dem fünfzehnten Jahrhunderte in Verfall gerathenen Anbau der Baumwolle wieder aufgegriffen.

Das k. k. Ministerium für Handel und Volkswirthschaft hat, sowohl für Dalmatien als auch für die untere Militärgrenze, eventuell auch für Unter-Ungarn und das Banat, Versuche mit dem Anbaue der Baumwollpflanze einzuleiten gesucht. Hierin wurde man durch weitere günstige Nachrichten bestärkt, welche zeigten, das bereits Private gelungene Versuche durchgeführt haben, wie Frd. v. Werther bei Ofen, welcher auf einem Grundstücke auf einer Donau-Insel ganz im Freien bereits durch zwei Sommer Baumwolle in einer Ausdehnung von etwa einem Joch angebaut und günstige Ernten erzielt hat. Man erhielt ferner instruktive Daten über den Baumwollbau auf der Insel Malta, deren Lage, Boden und Klima sich denjenigen unserer dalmatinischen Küsten sehr annähern. Baumwolle bildet dort den einzigen Ausfuhr-Artikel, wird sehr reichlich angebaut und gedeiht bei geringer Pflege, in dem dortigen ziemlich dünnen rothen Thonboden ohne Bewässerungsanstalten.

Der Same von Malta scheint daher besonders für Anbauversuche in Dalmatien geeignet zu sein, und einige Zentner solchen Samens, vervollständigen nun das Versuchsmateriale, welches man seit zwei Jahren wenigstens im Kleinen bezuschaffen bemüht war.

Die ersten Proben wurden vor zwei Jahren eingeleitet, und zwar mit Samen aus dem Hochlande Persiens. Diese Varietät (mit gelblicher, etwas kurzer und wenig glänzender, aber starker Faser) gedeiht schon in solchen Lagen, wo der Winter nicht unbedeutende Fröste mit sich bringt. Die Samen dieser Sorte wurden bei Zara zum Anbaue gebracht, lieferten aber, da die Unterbringung nicht früh genug geschehen konnte, nur geringe Ausbeute. Gleichzeitig liess die dalmatinische Statthalterei Versuche mit ägyptischem Samen anstellen, welche im verflossenen Jahre (1863) in grösserem Massstabe (mit 530 Pfd.) wiederholt wurden. Diese Versuche wurden in allen Bezirken Dalmatiens, auch auf den Inseln, eingeleitet.

Ausnahmslos gedeihen die Anpflanzungen längs der Ufer von Flüssen, dann nahe am Meeresufer, besonders nächst den Seesalinen in dem etwas feuchteren Boden der Strandgend, wo an Quantität und Qualität ausgezeichnete Ernten erlangt wurden. Auf den kleinen Inseln, also unter dem Einflusse der etwas feuchteren Meeresluft, gedeihen die Pflanzen durchschnittlich besser als am Festlande.

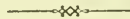
Im Allgemeinen erhellt aus den bisher vorliegenden Berichten, die von circa 50—60 Versuchsorten herrühren, dass die vorwiegenden Bodenarten Dalmatiens und das Klima gewöhnlicher Jahre dem Baumwollbaue nicht ungünstig sein dürften, wenn man nur dabei die allerdürersten Stellen vermeidet. Leider fehlt es noch ganz an vergleichenden Versuchen, die geeignet wären, zu ermitteln, welche Bedingungen gerade in Dalmatien am günstigsten wirken. Hoffentlich gelingt es, bei den weiteren Versuchen über alle Faktoren des Pflanzenbaues genaue Beobachtungen anzustellen. Dass diese Ver-

suche in steigender Progression fortschreiten, ist wenigstens für die nächste Zukunft gesichert. Die k. k. Statthalterei hat hiezu für diese Saison beiläufig 1000 Pfd. amerikanischen Samen bezogen, und das Ministerium hat circa 100 Pfd. maltesischen Samen dahin dirigirt. Man wird demnach mit Ende 1864 die Resultate von viererlei Varietäten besitzen.

Die Bevölkerung Dalmatiens, bekanntlich agrikolen Neuerungen im Allgemeinen nicht sehr zugänglich, zeigt ausnahmsweise für den Baumwollbau viele Neigung, überdiess wird die von der Statthalterei beabsichtigte Ausschreibung von Preisen für Baumwollbau auregend wirken; auch hat das k. k. Ministerium der Statthalterei einen Geldbeitrag zur Verfügung gestellt, der entweder zur Vermehrung der Preise oder zur Subventionirung ärmerer Kultivatoren verwendet werden soll.

Ausser Dalmatien wird im heurigen Jahre noch in der Peterwardeiner Militärgrenze, in Mitrovitz, ein Versuch mit maltesischem Samen durchgeführt werden.

Wir können diesen Andeutungen über den Fortgang der Akklimatisirung der Baumwollpflanze in geeigneten Gegenden der österreichischen Monarchie nur noch den Wunsch beifügen, dass die Versuche bald in jenes Stadium geleitet werden mögen, wo man sich genaue Rechenschaft über die verschiedenen Bedingungen der Kultur, über die Qualität und den Werth des Produktes, endlich über die Rentabilität zu geben im Stande ist.



Personalnotizen.

— Dr. Alexis von Pavaï wurde als Kustos am siebenbürgischen Museum in Klausenburg angestellt.

— John Smith, der langjährige Kurator der botanischen Gärten zu Kew, entsagte in Folge eines Augenleidens seiner Stelle.

— Dr. Pollak, viele Jahre Leibarzt am persischen Hofe, beabsichtigt sich in Dalmatien anzusiedeln und daselbst die Akklimatisirung persischer Nutzpflanzen zu versuchen, was in so ferne gelingen dürfte, als der Boden Dalmatiens viele Aehnlichkeiten mit dem von Persien haben soll.

— Josef Knapp bereist im Auftrage des Grafen Bérényi das Neutraer Comitât, um die Phanerogamenflora dieses Bezirkes näher kennen zu lernen.

— Dr. Wilhem Kabsch, ein geborener Breslauer, Privatdocent der Botanik an der Züricher Universität, wurde entseelt am Fuss einer Felswand des Hohenkasten in Appenzell am 20. Juni von zwei Gaisbuben gefunden. Er hatte Tags zuvor den Hohen Säntis erstiegen, und war dann gegen die Abmahnungen des Wirthes und des Führers, welche wegen des anhaltenden Regens selbst die Wege nach

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1864

Band/Volume: [014](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Versuch mit der Baumwollkultur im Südosten Oesterreichs. 258-260](#)